

## EXPO-Projekt »Dorf 2000 – Weyarn«

### Wie sich doch die Zeiten ändern!

In der neuen Staatskanzlei gibt es auch ältere Bücher. Da gibt es z. B. eine Deutsche Landeskunde aus dem Jahre 1964. In dieser Landeskunde steht über Weyarn zu lesen:

»Wer zum ersten Mal nach Weyarn kommt, ist von diesem Dorf enttäuscht. Die ehemaligen Konventsgebäude des Klosters ... sind äußerlich so nüchtern, so wenig ansprechend, dass man in ihrer Betrachtung schnell fertig ist.«

Das war vor 36 Jahren. Heute, im Jahr 2000 vertritt Weyarn, das viele bisher nur als »Dorf an der Autobahnausfahrt Nr. 98« kennen, auf der EXPO 2000 in Hannover die Dorferneuerung in Bayern.

Da reibt man sich schon die Augen! Da fragt sich doch jeder Außenstehende unwillkürlich: Was ist denn da bloß mit Weyarn passiert? Haben die Bürger Weyarns eine reiche Erbschaft gemacht, vielleicht eine Goldader entdeckt oder ein riesiges Gewerbegebiet erschlossen, womit sie ihre Dorferneuerung finanzieren können?

Ja, einen Schatz hat die Gemeinde Weyarn durchaus gehoben. Er besteht in seinen 3000 Bürgerinnen und Bürgern, vom Schulkind bis zum Ruheständler.

Der Ort wurde vom Verkehr überrollt. Geschäfte und Gasthäuser verschwanden. Weyarn drohte zu einem Schlafdorf zu verkommen. Die Grundstückspreise erreichten unter dem Siedlungsdruck schwindelerregende Höhen. Für viele Einheimische war es gar nicht mehr möglich, sich ein Haus zu bauen.

1991 hat die Gemeinde Weyarn dann die Notbremse gezogen. Sie hat die Aufnahme in das Programm zur Dorferneuerung beantragt. Mit Unterstützung der Verwaltung für Ländliche Entwicklung hat die Gemeinde dann unter breiter Bürgerbeteiligung ein Ortskonzept entwickelt.

Die Bürgerinnen und Bürger Weyarns haben sich mit dem Schicksal, das ihrer Gemeinde vorgezeichnet schien, nicht abgefunden. Sie haben sich zusammengesetzt. Sie haben beratschlagt. Sie haben sich heiße Diskussionen geliefert und sicher auch mitunter gestritten, gestritten darum, wie es weitergehen soll mit ihrer Gemeinde. Und sie haben die Ärmel hochgekrepelt.



*Ministerpräsident Dr. Edmund Stoiber eröffnete am 31. Mai 2000 die EXPO-Präsentation der Dorferneuerungsgemeinde Weyarn*

Heute, 10 Jahre später, können die Bürgerinnen und Bürger Weyarns mit Stolz auf das blicken, was sie erreicht haben. Sie haben ein vorbildliches Bodenmanagement hervorgebracht, womit für die Einheimischen erschwingliche Grundstücke zur Verfügung gestellt werden können. Sie haben ein dezentrales Gewerbekonzept entwickelt. Und sie haben Strukturen zur professionellen Direktvermarktung landwirtschaftlicher Produkte aufgebaut.

Hier in Weyarn hat sich die Gemeinde auf ein Vorgehen eingelassen, das jedem Bürger die Möglichkeit gibt, mitzumachen, mitzureden, seine Erfahrungen einzubringen, seine Vorstellungen zur Sprache zu bringen. Auch so kann breite Bürgerbeteiligung aussehen!